

Fürwahr, o hehre Jungfrau, treu vollbringet

T.: aus "Der katholische Wahrheitsfreund", 51. Jahrgang, Graz 1899

M.: nach einer Melodie von James Walch (1875)



Für-wahr, o heh-re Jung-frau, treu voll-brin-get, sieh, was du
sprachst, das ho-he Se-her-wort: dein Lob er-schallt, dein
heil-'ger Na-me klin-get durch die Ge-schlech-ter al-ler Zei-ten fort!

2. Allewig wird es „Mutter Gottes“ schallen;
„Heil, Hohe, dir!“ Was gibt es, das dir gleicht?
Wo ist ein Name, herrlich unter allen,
der deines Namens holden Glanz erreicht?
3. Heil ewig dir! Wo gibt es eine Zone,
allwo dein süßer Nam' nicht wird genannt?
Wo lehrte nicht der Vater ihn dem Sohne,
welch' fernem Volke wär' er unbekannt?
4. Auf welcher Insel, über welchem Meere
blüh'n Blumen auf, die nur der Fremdling pflückt,
wo nicht zugleich man freundliche Altäre
mit ihnen dir zur Lieb' und Ehre schmückt?
5. O Jungfrau, Mutter, Heilige und Hehre!
Wie nennt dich jede Sprache zart und schön!
Wie manches stolze Volk hielt sich's zur Ehre,
in deinem milden Schutz und Schirm zu steh'n!
6. Dich grüßet, wenn der Tag beginnt und endet
und wenn die Sonne hoch im Mittag steht,
der Glocke süßer Aveschall und sendet
allüberall die Mahnung zum Gebet.
7. O blick herab von deinem Himmelsthron;
denn sieh, dich ehrt die ganze Christenheit!
Beschütze, die dich lieben, bei dem Sohne
o Mutter, bis zum letzten Punkt der Zeit!